



Aktuelle Probleme in der europäischen Normung und deren Einfluss auf die Expositionsüberwachung

János SOLT

Public Foundation for Research on Occupational Safety

Ötvös János u. 2, H-1021 Budapest

Aktivitäten der Public Foundation

Abteilung für Analyse und Information – zu den Hauptaufgaben zählen die Sammlung, Verarbeitung und Verbreitung von Informationen zum Thema Arbeitsschutz, die Organisation spezieller Schulungen sowie regelmäßige Veröffentlichungen. Fungiert als Nationale Kontaktstelle des ILO/CIS.

Abteilung für Gefährdungsbeurteilung – Hauptaufgabe ist die Beurteilung technischer Gefährdungen am Arbeitsplatz und die Durchführung von Sicherheits-Audits an verschiedenen Arbeitsplätzen

Prüflabor zur Untersuchung der Arbeitsumgebung – Hauptaufgaben sind die Erkennung und Bestimmung von schädlichen Substanzen in der Arbeitsumgebung (Expositionsüberwachung, Lärm-messung, Beleuchtung, Raumklima, elektrostatische Aufladung, elektromagnetische Felder), Beurteilung von chemischen Gefährdungen am Arbeitsplatz. Das Labor ist vom Nationalen Akkreditierungsbüro akkreditiert.

Der Vortrag beschäftigt sich ausschließlich mit der *Expositionsüberwachung*.

Aktuelles Problem

Die Beurteilung der Expositionsbelastung von Arbeitnehmern ist bei der Gefährdungsanalyse von entscheidender Bedeutung, vor allem bei chemischen Gefährdungen.

Um vergleichbare Expositionsdaten für vergleichbare Gefährdungsbeurteilungen zu erhalten, sollte die Untersuchung anhand von allgemein anerkannten Normen durchgeführt werden. Dies gilt sowohl für die Probenahme und Analyse als auch für das Anforderungsniveau (Grenzwerte).

Unser Labor führt die Untersuchungen gemäß nationalen (MSZ), europäischen (EN) und internationalen (ISO) Normen durch; da diese jedoch nicht das gesamte Tätigkeitsfeld abdecken, werden zusätzlich OSHA- und NIOSH-Normen herangezogen. Die Verteilung der angewandten Normen sieht wie folgt aus: 4 nationale Normen, 3 EN, 3 ISO-Normen und 20 sonstige (OSHA und NIOSH). Die Grenzwerte sind in einem Ministerialerlass festgelegt.

Unser Problem: In der europäischen Normung wird der Normung zur Expositionsüberwachung zu wenig Beachtung geschenkt. Die Luft am Arbeitsplatz bzw. Gefahrstoffe im Allgemeinen werden in der Normung zu wenig berücksichtigt; ISO beschäftigt sich deutlich stärker mit der Normung von Probenahme- und Analysemethoden.

Es gibt nur zwei europäische Richtlinien über die Mindestanforderungen für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, und nur wenige EN-Normen zu Probenahme und Analyse, während mehrere Normen Produkthanforderungen der Kategorien "Luft am Arbeitsplatz" und "Luftqualität" enthalten. Bisher gibt es keine allgemein anerkannten Grenzwerte.

Erwartungen

Gemeinsame Arbeit – und ggf. gemeinsame Forschung – zur Erarbeitung Europäischer Normen in den Bereichen

- Expositionsüberwachung
- Probenahmestrategie, unter besonderer Berücksichtigung von Belastungsspitzen
- Zusammenhang zwischen Emission und Konzentration am Arbeitsplatz

Europäische Netzwerke wie EUROSHNET könnten bei der Organisation dieser Vorhaben eine zentrale Rolle spielen.